

# Perspektiven sonderpädagogischer Forschung



Anne Goldbach / Anke Langner  
Karin Mannewitz / Saskia Schuppener  
Nico Leonhardt  
(Hrsg.)

## **Macht und Wissen – kritische Reflexionen im Kontext von Inklusion und Exklusion**

Goldbach / Langner / Mannewitz /  
Schuppener / Leonhardt

**Macht und Wissen –  
kritische Reflexionen im Kontext  
von Inklusion und Exklusion**

# Perspektiven sonderpädagogischer Forschung

im Namen der Sektion Sonderpädagogik  
der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft  
(DGfE)

herausgegeben von Christian Lindmeier,  
Julia Gasterstädt, Anja Hackbarth und Birgit Lütje-Klose

Anne Goldbach  
Anke Langner  
Karin Mannewitz  
Saskia Schuppener  
Nico Leonhardt  
(Hrsg.)

**Macht und Wissen –  
kritische Reflexionen im  
Kontext von Inklusion  
und Exklusion**

Verlag Julius Klinkhardt  
Bad Heilbrunn • 2024

**k**

*Dieser Band wird durch die Sektion Sonderpädagogik  
der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) gefördert.*

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2024 © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung  
des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,  
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Coverfoto: © QUABIS-Team Dresden.

Satz: Vassiliki Vakaki, Samos.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.

Printed in Germany 2024.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

ISBN 978-3-7815-6117-5 digital

ISBN 978-3-7815-2662-4 print

## Inhaltsverzeichnis

Macht und Wissen – Kritische Reflexionen im Kontext von Inklusion und Exklusion.....	9
Einleitung in das Buch in Einfacher Sprache .....	13
Zusammenfassungen aller Texte in Einfacher Sprache .....	19

### Bereich Schule

*Tobias Buchner*

Ableism, Schule und Inklusion. Perspektiven für eine ableism-kritische, inklusive Bildung .....	67
--	----

*Anne Goldbach und Nico Leonhardt*

Schule machtsensibel und inklusiv weiterentwickeln (Einfache Sprache) .....	84
---	----

*Nushin Hosseini-Eckhardt*

Verkörperter Kritik. Überlegungen zum Potenzial leib-körperzentrierter Perspektiven auf diskriminierungssensible Forschung und Bildungsarbeit .....	96
--	----

*Ann-Kathrin Arndt, Magdalena Hartmann und Ramona Thümmler*

Positionierungen, Wissens- und Fähigkeitsordnungen in Gesprächen mit Familien in frühpädagogischen und schulischen Kontexten .....	108
---	-----

*Anja Hackbarth und Andreas Köpfer*

Wissensordnungen in Erziehungs- und Bildungsverhältnissen. Eine Rekonstruktion von fähigkeitsbezogenen Inklusionsbedingungen am Beispiel einer Elternstudie .....	119
---	-----

*Sarah Volknant*

Sprachliche Diversität und epistemische Ungerechtigkeit: Intersektionale Perspektiven in der Lehrkräftebildung .....	130
---	-----

*René Breiwe, Christian Eichfeld, Conny Melzer und Benjamin Möbus*  
 „Welche (inklusive) Pädagogik wollen wir?“ –  
 Machtkritische Perspektiven auf das Response-to-Intervention-Modell  
 und die Konsequenzen für Wissens- und Erkenntnisgewinn  
 im inklusiven Unterricht ..... 141

*Julia Gasterstädt, Anna Kistner und Katja Adl-Amini*  
 „Einfach, um den Druck auch rauszunehmen“ –  
 Entlastung von der Leistungsnorm als Aspekt zur Erklärung  
 der Persistenz der Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs ..... 153

## Bereich Hochschule

*Interview mit Saphira Shure*  
 Lehrerinnenbildung als Ort machtvoller Bedeutungsproduktion.  
 Eine rassismuskritische Perspektive auf (Nicht-)Wissen und Ignoranz ..... 167

*Mandy Hauser*  
 Zum Umgang mit unterschiedlichen Wissens-Formen  
 an der inklusiven Hochschule (Einfache Sprache)..... 173

*Angelika Bengel und Sven Sauter*  
 Professions-Wissen zwischen Anerkennung und Abwertung:  
 Kooperation, Inklusive Bildung und epistemische Ungerechtigkeit ..... 182

*Carina Schipp, Elisa Hübscher, Kai Deutscher und Adrian Hesse*  
 „Es war ein seltenes Glück, dass man uns nicht nur anhörte,  
 sondern auch zuhörte, dass wir in unseren analytischen Fähigkeiten  
 ernst genommen wurden“ – Epistemische und machtkritische  
 Herausforderungen im Kontext eines partizipativ-rekonstruktiven  
 Forschungsprozesses ..... 193

*Wiebke Curdt und Katharina Silter*  
 Wissens(re)produktion am Lernort Hochschule –  
 Reflexionen am Beispiel einer Partizipativen Forschungswerkstatt ..... 203

*Jens Geldner-Belli, Lea Klöpfer, Alicia Hanf und Gertraud Kreamer*

Repräsentation als umstrittene Strategie im Kontext  
Inklusiver Forschung ..... 214

*Marian Laubner*

Normalitätskonstruktionen ins Gespräch bringen.  
Konzeptionelle Überlegungen zu ‚Normalität‘ als Gegenstand  
der Lehrkräftebildung ..... 226

*Philipp Seitzer, Theresa Stommel und Robert Stöhr*

Wissen zwischen Disziplin und Profession ..... 236

## **Bereich Gesellschaft**

*Karin Mannewitz, Mara Fink und Svenja Mader*

„Und dann malt und bastelt ihr zusammen.“ Über die Möglichkeit  
Bilder im Kopf zu verändern oder eben nicht (Einfache Sprache) ..... 249

*Susanne Imholz*

Marginalisierte Selbst(re)präsentation Behinderter als Handlungsmacht,  
epistemische Privilegierung und diversitätsbewusster Wissenszugang ..... 267

*Yasmin Sassi, Mia Viermann und Rebecca Henkel*

Rassismus und Ableism als Systeme gesellschaftlicher  
Differenzierungs- und Exklusionspraxis –  
Überlegungen für eine inklusionsorientierte Lehrkräftebildung ..... 278

*Anne Schröter, Dorothee Meyer, Katrin Ehrenberg, Lea-Sophie Giese  
und Bettina Lindmeier*

Machtkritische Perspektiven auf Agency und Teilhabe von Kindern ..... 288

*Mustafa Bilgin und Bettina Ötvös*

Wie wirkt sich technologische Marginalisierung  
auf den Zugang zur digitalen Bildung und auf das Wissen aus? ..... 299

*Ines Potthast*

Macht-Wissensbeziehungen und retrospektive Raumdarstellungen  
in Erzählungen von Diagnosegesprächen ..... 311



*Rabel Schowalter*

(De-)Konstruktion von komplexer Behinderung ..... 322

*Tabea Taulien*

„...weil soziale Normen, wenn sie für mich keinen Sinn ergeben,  
einfach deutlich schneller zu durchbrechen sind“.

Machtkritische Perspektiven zum Zusammenhang  
von Autismus und Transgeschlechtlichkeit ..... 333

# Macht und Wissen – kritische Reflexionen im Kontext von Inklusion und Exklusion

## Einführung in den Band

Welches Wissen wird wem zugetraut? Aus welcher Position heraus wird welches Wissen produziert? Wer darf was wissen, ohne dass Zugehörigkeits- und Fähigkeitsordnungen verletzt werden? Welches Wissen erfährt (welche) Anerkennung oder Abwertung? Wie gestalten sich Partizipationsprozesse im Rahmen von Wissens(re)produktion und -vermittlung? Was geschieht, wenn Traditionen von Wissensaneignung verändert, deren Konstruktionslogiken und in dessen Folge Systemstrukturen infrage gestellt werden? Welche Lesarten stellen sich als herrschaftssichernde Vereinnahmungen heraus und sind deshalb im Wissens- und Erkenntnisgewinn bedeutsam?

Die aufgeworfenen Fragen adressieren Diskurse zum Verhältnis von Inklusion und Exklusion im Bildungsbereich und hier vor allem Fragen von Macht. Im Foucaultschen Verständnis ist Macht dabei relational zu denken. In diesem Sinne eröffnet Macht Möglichkeitsräume für sich selbst und andere. Zugleich gilt, dass es keinen machtfreien Ort und nach Foucault kein ‚Außerhalb‘ von Machtverhältnissen gibt. Dementsprechend stellt sich auch nicht die Frage, ob Machtverhältnisse vorhanden sind, sondern vielmehr bedarf es der Auseinandersetzung und kritischen Reflektion von und mit bestehenden Machtverhältnissen:

- *Wie und auf welche Weise kann Macht wirken?*
- *Welche Konsequenzen haben Einflüsse epistemischer Gewalt oder ableistischer Strukturen auf Formate der Wissens(re)produktion?*
- *Wie können vom Ort des relativen Privilegs die Bedingungen der Wissensproduktion – im Sinne einer Hegemonieselbstkritik – hinterfragt oder dekonstruiert werden?*

Gerade die Sonderpädagogik weiß darum, dass Machtverhältnisse historisch gewachsene Verhältnisse sind, die raumzeitlichen Ordnungen unterliegen. Für das Anliegen der Sonder- und Inklusionspädagogik braucht es jedoch ein Infragestellen von Mechanismen der Aberkennung, Verkennung, Ausgrenzung und Margi-

nalisation im Bildungs- und Wissen(schaft)sdiskurs. Hierzu soll der Sammelband einen Erkenntnisbeitrag leisten, indem er das Ziel hat, sich mit Vormachtstellungen in der Wissensproduktion zu beschäftigen und danach zu fragen, zu welchem Zeitpunkt Wissen unter welchen Umständen „bedeutungs-voll“ wird und welche Fähigkeitsregime dabei wirkmächtig werden. Dieser Band möchte dazu einladen, Verbindungslinien zwischen differenten Forschungsdisziplinen und -traditionen (bspw. der Inklusions-, Partizipations-, Demokratieforschung oder den Particular Studies) zu ziehen und sich der offenen Frage nach der Entstehung von Veränderungen im Wissensdiskurs zu widmen. Die Machtverhältnisse in verschiedenen Arenen der Wissensproduktion sollen strukturell im Tagungsband in den folgenden drei Bereichen aufgegriffen und thematisiert werden:

## **Vorschule und Schule**

Seit mehr als 40 Jahren thematisieren Sonder- und Inklusionspädagog:innen die gleichen stigmatisierenden und ausschließenden Mechanismen im Entwicklungs- und Lernprozess von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Dies steht dafür, dass besonders Schule als Bildungsinstitution in ihren Grundfunktionen und -mechanismen bisher beharrlich veränderungsresistent und partizipationshemmend ist. Entlang eines machtkritischen Professionalisierungsverständnisses stellt sich die Frage, welche machtvollen Praktiken einer (noch) stärkeren Sichtbarkeit und kritischen Reflexion bedürfen, um dem Anspruch von Bildungsgerechtigkeit grundlegend näherzukommen.

## **Hochschule**

Die Hochschule präsentiert sich – trotz aller Forderungen nach Diversitätssensibilität und Inklusionsorientierung – nach wie vor als sozialer Raum, der auf allen Strukturebenen selbstreferentiell durch einen ‚akademischen Habitus‘ und damit durch Exklusivität geprägt ist. Ableistische und meritokratische Grundstrukturen stehen hier in oppositionellem Logikbruch zu Ansprüchen der Chancengleichheit und Partizipation. Hier gilt es, Diskursfelder zur Frage nach Zugangs- sowie Wissensproduktions- und Vermittlungsbedingungen und machtvollen Handlungspraktiken innerhalb der Hochschullogik stärker zu konturieren.

## **Gesellschaft**

Innerhalb der Gesellschaft finden sich ausgeprägte Sondersysteme und Sonderinstitutionsstrukturen. Wenngleich diese dem selbstaufgelegten Auftrag der Autonomie- und Teilhabesicherung/-förderung folgen, sind gleichsam paternalisti-

sche und hegemoniale Institutionslogiken und -praktiken – besonders mit Blick auf die institutionalisierte sogenannte Behindertenhilfe – präsent. Es sollte also ein wichtiges Anliegen der Disziplin und Profession der Sonderpädagogik sein, Machtverhältnisse und -mechanismen in differenten (institutionalisierten) Lebenskontexten zu enttarnen.

Innerhalb dieser drei Bereiche vereint der Band Beiträge in unterschiedlichen Sprachformaten. Dies basiert darauf, dass die dem Band zugrundeliegende *Tagung der Sektion Sonderpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft 2023* ebenfalls Panels in akademischer sowie in Einfacher Sprache angeboten hat, um auch Menschen mit Lernschwierigkeiten Zugang zur und Mitwirkung bei der Tagung zu ermöglichen. In jedem Bereich – Vorschule und Schule, Hochschule und Gesellschaft – findet sich hier im Tagungsband neben Beiträgen in akademischer Sprache daher auch ein Beitrag in Einfacher Sprache. Darüber hinaus findet sich nachfolgend auch eine Übersicht über alle Beiträge in Einfacher Sprache in Form von kurzen Zusammenfassungen.

Wir danken allen Autor:innen für eine konstruktive und unterstützende Zusammenarbeit, welche die vorliegende spannende Zusammenstellung von Beiträgen ermöglicht hat. Dankbar sind wir ebenfalls für eine wie immer wunderbare Kooperation mit dem Klinkhardtverlag, der uns wieder dabei unterstützt hat, diesen Band in verschiedenen Verständlichkeitsebenen aufzubereiten. Ein besonderer Dank gebührt schließlich auch unserer Kolleg:innen William Allari, Lucille Friebel, Julia Matusche, Arlett Mielisch, Clemens Milker, Edda Rohrbach, Helga Schlichting und Julia Zimmer, die uns intensiv im Begutachtungsprozess unterstützt haben. *Herzlichen Dank!*

Wir wünschen allen eine spannende Lesereise durch die vielfältigen Beiträge,  
*Anne Goldbach, Anke Langner, Karin Mannewitz, Saskia Schuppener und Nico Leonhardt*

## **Autor:innen**

### **Goldbach, Anne, Dr.in**

Universität Leipzig, Erziehungswissenschaftliche Fakultät,  
Institut für Förderpädagogik

*Arbeits- und Forschungsschwerpunkte:* Inklusive Hochschule, Partizipative  
Forschung, (berufliche) Teilhabe von Menschen mit zugeschriebener  
Behinderung sowie Leichte Sprache im Spannungsfeld von In- und Exklusion  
*E-Mail:* goldbach@uni-leipzig.de

**Langner, Anke, Prof.in Dr.in**

Technische Universität Dresden

*Arbeits- und Forschungsschwerpunkte:* Inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung mit besonderen Schwerpunkt auf Lernprozessbegleitung, Selbsttätigkeit von Schüler:innen und Projektarbeit

*E-Mail:* anke.langner@tu-dresden.de

**Mannewitz, Karin**

Technische Universität Dresden

*Arbeits- und Forschungsschwerpunkte:* Inklusionsorientierte Hochschulentwicklung

*E-Mail:* quabis@mailbox.tu-dresden.de

**Schuppener, Saskia, Prof.in Dr.in**

Universität Leipzig Erziehungswissenschaftliche Fakultät,  
Institut für Förderpädagogik

*Arbeits- und Forschungsschwerpunkte:* Inklusionssensible Hochschulentwicklung, Partizipative Forschung und Lehre, inklusive Schulentwicklung und Sozialraumorientierung, inklusive Diagnostik, herausforderndes Verhalten von Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, strukturelle Gewalt und Autonomieeinschränkung von Menschen mit Behinderungserfahrungen, Leichte Sprache und Barrierefreie Kommunikation, Kunst und Kreativität.

*E-Mail:* schupp@rz.uni-leipzig.de

**Leonhardt, Nico**

Universität Leipzig, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Förderpädagogik

*Arbeits- und Forschungsschwerpunkte:* Inklusive Schulentwicklung und Sozialraumorientierung, Inklusionssensible Hochschulentwicklung, Leichte Sprache, Partizipative Forschung und Lehre

*E-Mail:* nico.leonhardt@uni-leipzig.de

## Einleitung in das Buch in Einfacher Sprache

Das Buch ist nach einer Tagung entstanden.  
Auf der Tagung ging es um Wissen und Macht.  
Das sind auch die Themen in diesem Buch.  
Wissenschaftler:innen setzen sich in dem Buch mit vielen  
Fragen zu Wissen und Macht auseinander.

Wenn man über Macht und Wissen nachdenkt, werden viele  
Fragen wichtig:

Es gibt Fragen danach, wie man Wissen erlangt.

- Haben alle Menschen die gleichen Möglichkeiten um Wissen zu erlangen?
- Wem wird welches Wissen zugetraut?
- Wer wird von Wissen ausgeschlossen und warum?

Es können Fragen bearbeitet werden, wie Wissen hergestellt wird:

- Wer darf Wissen herstellen?
- In welcher Position muss man sein, damit man Wissen herstellen darf?
- Was muss man können, damit man Wissen herstellen darf?

Es können Fragen beantwortet werden, wie Wissen weitergegeben wird:

- Wer darf Wissen vermitteln?
- Wer darf reden? Wer darf mitreden?
- Wie muss Wissen sein, damit es anerkannt wird?
- Welches Wissen wird abgewertet?
- Welches Wissen wird nicht anerkannt?

Alle diese Fragen haben auch etwas mit unserem Bildungssystem zu tun.

Im deutschen Bildungssystem haben sich verschiedene Schulformen entwickelt. Schülerinnen und Schüler werden aufgrund ihrer Leistung zu bestimmten Schulformen zugeordnet.

Dort erhalten sie nur das Wissen, was für ihre Schulform vorgesehen ist.

Dadurch werden viele Menschen schon in der Schule von Wissen ausgeschlossen. Diese ungleichen Verhältnisse im Bildungssystem sind sehr machtvoll.

Diese Machtverhältnisse sind fest in unserer Gesellschaft verankert

Die Sonderpädagogik und die Inklusionspädagogik müssen sich kritisch mit den Fragen zu Macht und Wissen auseinandersetzen.

## **Ziele des Buches**

Unser Buch will zeigen, wie Wissen und Macht zusammenhängen. Es geht darum, wann Wissen wichtig wird und wer das entscheidet. Das Buch möchte verschiedene Forschungsrichtungen verbinden und darüber sprechen, wie Wissen entsteht und sich verändert.

## Das Buch ist in 3 Bereiche eingeteilt

### 1 Vorschule und Schule

- Schule hat oft feste Regeln, die schwer zu ändern sind.
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden oft ausgeschlossen.
- Wir müssen über Macht in der Schule nachdenken.

### 2 Hochschule

- Universitäten sind oft exklusiv.
- Nicht alle dürfen mitmachen.
- Wir müssen über Zugang und Wissen an Universitäten nachdenken.

### 3 Gesellschaft

- Es gibt spezielle Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.
- Diese Einrichtungen haben oft feste Regeln.
- Wir müssen Macht in diesen Einrichtungen hinterfragen.

## Sprache im Buch

In jedem Bereich gibt es einen Beitrag in Einfacher Sprache. Außerdem werden auf den nächsten Seiten alle Beiträge kurz in Einfacher Sprache zusammengefasst. So können alle einen guten Überblick über die Inhalte im Buch erhalten. Wir wünschen allen viel Freude beim Lesen.

*Anne Goldbach, Anke Langner, Karin Mannewitz,  
Saskia Schuppener und Nico Leonhardt*



Welches Wissen wird wem zugetraut? Wie prägen Machtstrukturen unsere Bildungslandschaft und gesellschaftliche Ordnungen? Der Tagungsband beleuchtet kritisch die Mechanismen der Wissensproduktion und -vermittlung. In den Bereichen Vorschule und Schule, Hochschule sowie Gesellschaft setzen sich die Beiträge mit Machtverhältnissen und deren Auswirkungen auf Inklusion und Exklusion auseinander. Durch das Zusammenspiel von Texten in akademischer und einfacher Sprache wird ein breites Publikum angesprochen und zur Partizipation eingeladen. Der Band bietet eine interdisziplinäre Betrachtung von epistemischer Gewalt, ableistischen Strukturen und hegemonialen Praktiken und analysiert, wie Machtverhältnisse unser Wissen (und Handeln) prägen. Er lädt dazu ein, aktuelle Herausforderungen und Veränderungsprozesse zu diskutieren.

### Die Herausgeber:innen

Die Herausgeber:innen Anne Goldbach, Anke Langner, Karin Mannewitz, Saskia Schuppener und Nico Leonhardt sind an der Universität Leipzig und der Technischen Universität Dresden in der Lehrer:innenbildung tätig und setzen sich seit vielen Jahren mit Wissensordnungen und Machtstrukturen im Kontext inklusiver Schul- und Hochschulentwicklung auseinander.

978-3-7815-2662-4



9 783781 526624